



LA PUMERA

zuhause im Alter

JAHRESBERICHT 2022



INHALTSVERZEICHNIS

Impressionen	4
Bericht des Präsidenten	6
Bericht der Heimleiterin	8
Projekt Hotellerie	12
Erläuterung Jahresrechnung 2022	15
Bilanz	16
Erfolgsrechnung	17
Impressionen	18
Revisionsbericht	20
Stiftungsorgane	21
Statistiken	22
Bewohnerstatistik	23
Herkunftsgemeinden und Aufenthaltstage	24
Abschied	25
Personalbestand und Stellen	26
Stiftung und Spenden	26
Dienstjubiläen und Ehrungen	27



Tag der offenen Tür



Lehrabschluss, Sabrin Derungs



Personalausflug, Gadastatt Wanderung



Personalausflug, Gadastatt



Personalausflug mit Trottnett



HCD Martin Seeli



Clown Malo



Personalausflug



Personalausflug, Gadastatt Wanderung



Pflanzung des Apfelbaums



Personalausflug



Tag der offenen Tür, nach getaner Arbeit



Personalausflug



1. August 2022

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

LA PUMERA – ZUHAUSE IM ALTER

Nach der Umstrukturierung der Organisation und Genehmigung der neuen Stiftungsurkunde im Juni 2021 folgten in der zweiten Jahreshälfte die ersten Umsetzungen und Anpassungen von Reglementen und Strukturen. Für den neuen Stiftungsrat begann das erste ganze Betriebsjahr, in welchem gleich zu Jahresbeginn auch der Neuauftritt mit Logo usw. thematisiert wurde, übrigens ein Prozess, in welchem auch die Belegschaft immer mit einbezogen wurde. Mit viel Engagement konnte der Neuauftritt sowohl nach aussen, wie auch im Gebäude innert 5 Monaten umgesetzt werden. Dies wurde dann mit unseren Bewohnern/innen, vielen Angehörigen und zahlreichen Gästen am 18. Juni 2022 mit dem Tag der offenen Türen, zugleich als Gartenfest, feierlich gezeigt – was nach Corona endlich wieder möglich wurde. Alle konnten das feine Essen, die Musik, das schöne Wetter und gesellige Zusammensein wieder richtig geniessen – das hat allen gutgetan. Vielen Dank an die Organisatoren/innen!

Betriebsjahr

Der Stiftungsrat traf sich zu vier ordentlichen Sitzungen und zwei weiteren mit unseren Trägergemeinden zur Präsentation der Jahresrechnung 2021, Budgetplanung 2023 und strategische Ausrichtung. Mit der Wahl von Hubert Bucher konnte ein neuer Leiter Finanzen engagiert werden, welcher sich bald eingelebt hat. Durch die Umstrukturierung musste für die Personalvorsorgekommission eine neue Vertretung aus dem Stiftungsrat ernannt werden; gewählt wurde dafür René Cavegn. Vielen Dank.

Anfangs Jahr konnten die neuen Leistungsvereinbarungen nach halbjährigen Verhandlungen mit unseren Trägergemeinden Ilanz/Glion, Safiental und Breil/Brigels abgeschlossen und unterzeichnet werden. Sie sind bis Dezember 2023 gültig und müssen dann wieder neu beurteilt und abgeschlossen werden.

Leider walten seit den verschiedenen Gemeindefusionen und Einführung der neuen Gesundheitsregionen durch die Regierung nur noch diese drei Gemeinden als Träger für unsere Stiftung, während sich die Gemeinden Schluein, Sagogn, Laax und Falera nach wie vor in keiner Art und Weise verpflichtet fühlen, ihre Verantwortung der solidarischen Altersvorsorge wahr zu nehmen und sich in einer Trä-

gerschaft einzukaufen. Diese finanzstarken Kommunen profitieren von den vorhandenen Strukturen der Institutionen, ohne sich bis heute auch nur mit einem Franken daran beteiligt zu haben – ist das Gerechtigkeit? (Gegenteiliges müsste vorgelegt werden)

Das Finanzjahr 2021 konnte dank einer straffen Ausgabenpolitik der Heimleitung, aber auch der grosszügigen Unterstützung mit einem befristeten, zinslosen Darlehen der Gemeinde Ilanz/Glion sowie Optimierungen der Hypotheken mit der Graubündner Kantonalbank, positiv abgeschlossen werden. An dieser Stelle herzlichen Dank für dieses Wohlwollen. Für die saubere Buchführung, welche wieder von der Curia AG geprüft wurde, gab es grosses Lob an die Verantwortlichen, welches ich an dieser Stelle gerne erwähnen will.

Sanierung Grossküche

Die gerichtliche Auseinandersetzung um den grossen Schaden an den Wandbelägen in unserer Grossküche mit der Partei der hauptverantwortlichen Gipserfirma aus Zürich konnte am 23. Juni 2022 mit einem Vergleich nach drei Jahren endlich abgeschlossen werden. So konnten die Arbeitsausschreibungen aktualisiert, die Werkverträge abgeschlossen und die Küchensanierung auf den Frühling 2023 organisiert werden.

Gesundheitsnetz Surselva

Am 18. Mai 2021 fand ein erster Workshop zur Bildung einer Gesundheitsregion Surselva, welches von unserer Kantonsregierung gefordert wird, statt. Folgend fanden weitere Veranstaltungen statt und es wurden verschiedene Arbeitsgruppen gebildet. In der strategischen Arbeitsgruppe 4, in welcher die strategisch verantwortlichen Personen der Institutionen und Organisationen Einsitz haben, war der Stand Ende Jahr wie folgt:

- Ein Konzept mit den Themen Fachkräftemangel, IT-Strukturen, unterstützenden Aktivitäten und Koordinationsstelle wurde erarbeitet
- Es wurde die Entwicklungsstufe 1 definiert mit Umsetzungsziel bis 1. Juli 2023

- Gründung einer Betriebsgesellschaft «Gesundheitsnetz Surselva» mit einem Geschäftsführer
- Damit soll eine praxisnahe Umsetzung gewährleistet werden
- Vorbereitungen hinsichtlich der Phase 2 treffen (z.B. Prozessharmonisierung), damit das Gesundheitsnetz Surselva operativ ab 1. Januar 2025 den Betrieb aufnehmen kann

- Als Zielbild ist vorgesehen, per 1. Januar 2025 den Betrieb zu starten, was bedeutet, dass die Mehrheit der Institutionen ihre Betriebe dann definitiv an das Gesundheitsnetz Surselva übertragen. Ab diesem Datum soll die operative und strategische Betriebsführung unter «einem Dach» erfolgen.
- Diese Organisation soll in vier Bereiche ausgestaltet werden: d.h. alle Pflegeheime und Spitex-Organisationen je in einzelnen Bereichen zusammengefasst, das Regionalspital Surselva bildet einen eigenen Bereich, sowie ein Bereich «unterstützenden Funktionen/Support» soll geschaffen werden
- Zusammen mit der Geschäftsführung bilden diese vier Bereichsleitungen die Geschäftsleitung.

Der bisher eingeschlagene Weg ist aus meiner persönlichen Sicht ein guter, auch wenn es noch einiges zu lösen und diskutieren gibt. Es bleibt dann noch abzuwarten, ob sich für den Start dieses neuen Konstrukts genügend Institutionen gewinnen lassen.

Zum Abschluss meinen Dank

Auch das vergangene Jahr war mit den Folgen der Pandemie, den wirtschaftlichen Auswirkungen vom Ukrainekrieg, der Teuerung, dem grossen Personalmangel im Gesundheitswesen wieder eine grosse Herausforderung für alle Beteiligten. Nicht nur unsere Kadermitarbeiter/innen, auch alle Mitarbeiter/innen mussten sich wieder kooperativ, flexibel und einsatzwillig zeigen, um den Betrieb auch in diesen schwierigen Zeiten aufrecht halten zu können. Im Namen des ganzen Stiftungsrates darf ich mitteilen, dass wir diese täglichen Herausforderungen zum Wohle unseres Hauses mit grossem Respekt begegnen und schätzen diesen Einsatz sehr!

Der ganze Stiftungsrat, aber auch im Namen unserer Bewohner/innen – **ein herzliches DANKESCHÖN!** Sie haben wieder grossartiges geleistet – wir dürfen stolz sein! Herzlichen Dank!

Abschliessend bedanke ich mich auch bei meinen sehr geschätzten Stiftungsräten/innen für die stets konstruktive, geduldige und geschätzte Unterstützung.

Gerold Hafner
Stiftungsratspräsident

BERICHT DER HEIMLEITERIN

ENTWEDER WIR FINDEN EINEN WEG, ODER WIR MACHEN EINEN

[Hannibal]

Als ich mich mit dem Thema Jahresbericht 2022 befasste, blieben meine Gedanken bei diesem Spruch von Hannibal hängen. Rückblickend scheint mir vieles, was im letzten Jahr passierte oder entschieden wurde, in diesem Sinn.

Der erste Teil des Satzes zeigt eine bereits vorhandene Lösungssuche für Herausforderungen. Die Lösung, der Weg, kann einfach benutzt werden. Der Weg ist schon da, wir müssen ihn nur finden und ablaufen. Er ist vorgezeichnet, vielleicht stehen Wegweiser am Anfang des Weges. Sie geben Orientierung. Wir können den Spuren auf dem Weg nachlaufen, den Markierungen folgen, wir begegnen anderen, die ebenfalls auf diesem Weg gehen und können untereinander Erfahrungen austauschen. Von den Erfahrungen profitieren und lernen wir. Alle wandern in dieselbe Richtung, an Kreuzungen muss man sich zwar entscheiden, wohin des Weges, oft steht jedoch wieder ein Wegweiser dort.

Der zweite Teil des Satzes beschreibt ein schwierigeres Unterfangen. Die Lösungssuche liegt offensichtlich nicht auf der Hand, ein Weg ist nicht zu finden. Es scheint aussichtslos, keiner geht voraus, keiner weiss wohin, keiner kennt die Lösung, keiner die Richtung. Wohin denn genau? Wie? Womit? Mit welchem Aufwand und Einsatz? Hannibal musste wohl sehr viel Energie und Ressourcen haben, um über ein solches Unterfangen überhaupt nur nachzudenken. Es scheint, als hätte er genau gewusst, wohin er möchte – er kannte das Ziel, er hatte die Orientierung, obwohl kein Weg zu sehen war. Hat er einfach einmal angefangen, den Weg anzulegen? Wahrscheinlich schon. Ich nehme an, dass er viele seiner Mitstreiter stark motivieren musste, sich auf ein solches Unterfangen einzulassen. Das Ziel lag ja in weiter Ferne, der Weg war nicht markiert, Gefahren lauerten, schwierige Hindernisse waren zu überwinden, Zweifler waren zu überzeugen, Gegner waren zu besiegen. Wer die Geschichte von Hannibal kennt, weiss, dass er ein karthagischer Heerführer war und mit seinen Soldaten, Reitern und Elefanten über die Alpenpässe gelangte, um dadurch seine militärische Macht gegen die Römer erfolgreich zu sichern. Damit ging er als einer der grössten Feldherren der Antike in die Geschichte ein. Aber auch das Scheitern war Teil seines Lebens, was schliesslich in der Kunst und

Literatur als einerseits erfolgreiche, aber auch tragische Geschichte dargestellt wurde.

Wir «machen» Wege

Ganz so tragisch ist unsere alltägliche Arbeit im Heim selbstverständlich nicht. Wir mussten aber mehrmals Mittel und Wege finden, um unsere Herausforderungen zu bewältigen, bzw. uns eigentlich einen Weg «machen»: Die Suche von Fachpersonal verbunden mit der Problematik, das bestehende Personal nicht zu überfordern und somit die Bettenbelegung herunterzufahren hatte zur Folge, dass die finanziellen Einnahmen wieder etwas weniger hoch ausfielen als im Jahr 2021. Wir wurden erfinderisch und haben im Frühling einen Weg «bereitet», um die personelle Situation zumindest ein wenig zu entlasten. Wir haben drei Hotellerteams gegründet, welche vor allem Hotellereleistungen wie Frühstücks-, Mittags- oder Zimmerservice bieten. Auf diese Weise können die Pflegehilfen sich mehr auf die Pflege unserer Bewohnenden konzentrieren.

Die Herausforderungen von aussen waren ebenso wenig zu unterschätzen. Der Wechsel vom Schulort- zum Lernortprinzip für die HF-Studierenden der Pflege drängte eine Zusammenarbeit unter den Institutionen in der Region auf. Ab August 2023 werden wir neu im Ausbildungsverbund unterwegs sein. Die Einflüsse durch den Ukraine-Krieg waren ebenfalls bald spürbar. Die Wareneinkäufe verteuerten sich schnell, die Teuerung belastete das Budget und die Unvorhersehbarkeiten bezüglich Strommangel zwangen uns, Notfallpläne zu schmieden. Es war somit nichts mit der ersehnten Ruhe nach Corona. Übrigens war Corona im ganzen Jahr abermals ein belastender Faktor. Im Frühling zwang dieses Virus uns, Masken zu tragen und Vorsichtsmassnahmen zu treffen, im Spätsommer gab es eine kurze Phase, in der das Maskentragen wieder Pflicht wurde und schliesslich wurden wir im November bis Anfang Dezember erneut von einer Grippe- und Coronawelle mit vielen Ausfällen beim Personal geplagt. Es schien irgendwie kein Ende zu haben und es brauchte Kraft und Nerven bei Mitarbeitenden und Bewohnenden. Seit Mitte Dezember war das Virus wieder weg – verschwand

wie ein Spuk – und die Erleichterung war gross. Es machte bisweilen den Eindruck, in einer «ausweglosen» Situation zu sein. Wir «machten» uns einen Weg und kämpften uns durch. So kann man es wohl sagen.

Wir «finden» Wege

Glücklicherweise war das ganze Geschäftsjahr nicht nur geprägt von ausweglosen Situationen, aus denen wir uns herauskämpfen mussten. Vieles ging reibungslos, auf einfachen Wegen, auf denen wir uns gut orientieren konnten und die Ziele kannten. Ein Highlight war auf jeden Fall unser Tag der offenen Tür, an dem wir unseren Neuauftritt mit dem neuen Namen LA PUMERA feierten. Viele Gäste waren anwesend, für das Wetter hatte Petrus optimal vorgesorgt. Die Küche hatte ein schönes Grillfest organisiert, das Buffet lockte mit Desserts, die auf der Zunge zerschmolzen, die Handölgler Cadetg und Koch sorgten für die passende, musikalische Unterhaltung. Ein absolut gelungener Tag. Nach diesem Event machten wir uns auf den Weg, um unsere Organisation auch im Hintergrund neu aufzustellen. Unser neues Logo musste überall implementiert werden, Adressen geändert, neue Logins gemacht, das Organigramm angepasst werden. Ende Jahr war es dann soweit, dass wir das Wesentliche umgesetzt hatten.

Ein weiterer Höhepunkt war sicher auch unser Personalausflug, welcher uns ins Valsertal führte. Dort besuchten wir die Firma Truffer AG, bei der wir ihren aussergewöhnlichen Neubau im Dorf und das Steinwerk begutachten durften. Nach einem feinen Mittagessen machten wir uns auf den Weg und wanderten von Gadastatt zum Zervreilasee. Dort gab es Kaffee und Kuchen und die Mutigen wagten sich auf dem Rückweg aufs Trottinett. Solche Personalausflüge tun der Seele gut. Sie geben Gelegenheit, einmal mit anderen Mitarbeitenden als «nur» mit den Teammitgliedern auszutauschen und gesellig zusammen zu sein. Wir haben es genossen!

Nebst dem Alltagsgeschäft haben wir etliche Neuerungen in die Wege geleitet. Seit Sommer haben wir ein Zahlkartenterminal, im

Herbst haben wir ein neues Arbeitszeitmodell für die Pflege eingeführt. Wir haben die Hürden für die Einführung des Elektronischen Patientendossiers geschafft. Wir haben mit der Überarbeitung unseres Qualitätshandbuchs begonnen und eine neue Software dafür gekauft. Unser Stiftungsrat hat einen Weg gefunden, um einen Vergleich mit den verantwortlichen Werkvertragsnehmern abzuschliessen, damit wir nach langen fünf Jahren im 2023 endlich mit der Küchensanierung starten und damit den Baumangel beheben können. Wir haben in Arbeitsgruppen am Aufbau des Gesundheitsnetzes Surselva mitgearbeitet, um auf regionaler Ebene zusammenzuarbeiten. Wir haben Pläne geschmiedet, wie wir effektiver und effizienter arbeiten können und dafür Investitionen in das W-Lan und neuer Software für die Pflegedokumentation budgetiert. Dies werden wir im 2023 umsetzen.

Personell hatten wir – wie bereits erwähnt – ebenfalls etliche Herausforderungen zu bewältigen. Auch dort haben wir uns gemeinsam auf den Weg gemacht, um Lösungen zu finden. In diesem Jahr führte die Heimleiterin Gespräche mit allen Teams, um von den Mitarbeitenden zu erfahren, was sie freute oder ihnen Sorgen bereitete. Die Resultate dieser Gespräche wurden ausgewertet und wenn möglich und sinnvoll kurz- oder mittelfristig umgesetzt. Nebst Hotellerie und neuen Arbeitszeitmodellen mussten wir auch eine Nachfolge für die Leitung unserer Küche suchen. Unsere langjährige Küchenchefin, Daniela Dalbert, hat sich einer neuen Herausforderung gestellt. Die Nachfolge haben wir mit Sergio Leoni, einem erfahrenen Gourmetkoch, gefunden. Er startete Anfang Dezember bei uns. Ebenso hatte sich unser neuer Leiter Finanzen und Administration, Hubert Bucher, im Finanzwesen einzuarbeiten. Er löste unsere langjährige Buchhalterin, Marlis Risch, ab. Sie ging Mitte Jahr in ihren wohlverdienten Ruhestand. Wir danken bei dieser Gelegenheit beiden, Daniela Dalbert und Marlis Risch, für ihre geschätzten Dienste während all dieser Jahre. Ferner gab es etliche Pensionierungen und Wechsel bei der Belegschaft. Diese Stellen jeweils neu zu besetzen war nicht immer einfach, der Fachkräftemangel hat auch uns erreicht. Hier suchen wir ununterbrochen weiter.

Wir sind auf dem Weg: Danke fürs Mitgehen!

Auch wenn Corona uns nochmals ziemlich gebeutelt hat und unsere Stimmung zeitweilig beinahe verdarb, dürfen wir sagen, dass der Weg, den wir vor drei Jahren eingeschlagen haben, langsam aber stetig zum Ziel führt. Im 2019, als die Leiterin Pflege, Andrea Kyburz, und ich im Januar 2020 als Heimleiterin gestartet sind, hätte niemand geahnt, welche Herausforderungen auf uns zukommen würden. Wir haben uns im Dschungel von Corona durchgekämpft und jetzt blieb uns mehr und mehr Zeit, uns um die Dinge zu kümmern, die wir schon damals anpacken wollten: Das Positive stärken, d.h. uns um das Wohlergehen unserer Bewohnenden kümmern und ihnen ein Zuhause geben, ebenso die Qualität hochhalten, aber auch die Menschlichkeit. Gleichzeitig wollen wir den Betrieb modernisieren, die Abläufe und Prozesse optimieren und uns den Anforderungen der Zeit stellen.

Unterwegs sind auch meine Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichsleitungen. Sie haben mitgezogen und mitgeholfen, den Weg zu gehen und die Ziele zu verfolgen. Sie haben Steine aus dem Weg geräumt und mitgewirkt, wo sie konnten. Danke euch vielmals! Der Weg, der hinter uns liegt, war manchmal nicht nur für uns als Vorgesetzte beschwerlich, sondern auch für unsere Mitarbeitenden. Auch sie haben unaufhörlich nach Wegen gesucht, um die Alltags-

arbeit so gut wie möglich zu bewältigen, um den Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner so angenehm wie möglich zu gestalten. Ich möchte ihnen herzlich für ihre wertvolle, wertschätzende und engagierte Mitarbeit und für ihr Mitdenken und Mitgehen danken!

Ebenso haben mich die Mitglieder des Stiftungsrats und insbesondere unser Präsident, Gerold Hafner, immer unterstützt und begleitet. Sie haben grosses Interesse für unsere Arbeit bekundet und waren immer da, wenn wir sie brauchten. Herzlichen Dank! Auf jeden Fall nicht vergessen möchte ich unsere Bewohnerinnen und Bewohner, die bei uns den letzten Teil ihres Lebenswegs gehen. Nicht nur wir begleiten sie, auch sie begleiten uns und geben uns viel zurück. Ihre Feedbacks, ihr Lob für unsere Mitarbeitenden, ihr Verständnis, wenn wir wieder einschränkende Massnahmen einführen müssen, hilft uns sehr und macht uns Mut, unsere alltägliche Arbeit weiter zu leisten, auch in schwierigen Situationen. In diesem Sinn danke ich auch allen Angehörigen, die uns ihre Liebsten anvertrauen und auf ihrem Weg mitbegleiten. Vielen, herzlichen Dank!

Claudia Tomaschett
Heimleiterin



PROJEKT HOTELLERIE

Da es immer schwieriger wird Pflegepersonal zu finden, starteten wir am 1. Mai 2022 mit dem Projekt Hotellerie, total mit drei Teams. Unser erstes Team, Nadja Baselgia und Serafina Monsch, wird einheitlich mit Überhängern in bordeaux eingekleidet und los geht's!

Für uns von der Hauswirtschaft bedeutet das Folgendes:

Arbeitspläne, Bettenlisten und gründliche Reinigungslisten erstellen, Schürzen bestellen, Tee- und Getränkelisten und Listen über die Wünsche der Bewohnenden erstellen.

- **Ab 7.30 Uhr** serviert das Team den Bewohnenden das Frühstück, wobei alle Wünsche berücksichtigt werden.
- **Ab 10 Uhr** werden die Betten nach Liste gründlich gereinigt, gewechselt und frisch bezogen. Zu unseren Aufgaben gehört auch der wöchentliche Frottee-Wechsel.
- **Ab 11.30 Uhr** wird das Mittagessen, von unserem Küchenchef Sergio Leoni und seinem Team zubereitet, serviert. Auch hier nehmen wir Zeit für unsere Bewohnenden.

Weiter ist unser Team darum besorgt, dass die Tische mit kleinen Dekorationen bestückt werden, im Sommer mit frischen Blumen aus dem Garten.

Food-Waste ist ein grosses Thema. Wir versuchen laufend, die täglichen Bestellungen anzupassen, damit nicht zu viele Nahrungsmittel entsorgt werden müssen. Wir werden zu diesem Thema im 2023 an einem Food-Save-Projekt teilnehmen und dabei sicher noch vieles lernen und voraussichtlich auch Kosten sparen.

Von der Pflege und den Bewohnenden erhalten wir für unsere Arbeit viel Lob. Es entlastet die Pflegeassistentinnen bei ihrer Arbeit und sie können sich dadurch vermehrt auf ihre Kernaufgabe, die Pflege, konzentrieren.

Wir werden uns im 2023 bei anderen Häusern erkundigen und Erfahrungen austauschen und unser Projekt evaluieren. Dieses kann bei Bedarf angepasst und ausgebaut werden.

Wir wünschen allen weiterhin viel Freude und Motivation bei der Arbeit.

Karin Candrian
Stellvertretende Leiterin Hauswirtschaft



JAHRES- RECHNUNG 2022

ERLÄUTERUNG

Das Geschäftsjahr 2022 schliesst im Vergleich zu den Vorjahren zufriedenstellend ab, die guten Zahlen des Jahres 2021 erreichen wir jedoch nicht. Wir hatten aber im Voraus sehr vorsichtig budgetiert, sodass wir im Vergleich zum Budget 2022 besser abschliessen.

Durch die Erhöhung des Personalbestandes, insbesondere durch den Aufbau des Hotellerie-Teams, aber auch der etwas höheren Fluktuation konnten wir die Personalkosten im Rahmen des Budgets halten. Die Personalknappheit, insbesondere beim Fachpersonal, zwang uns dazu, zeitweise Betten frei zu lassen, damit wir die Vorgaben des Kantons einhalten konnten, aber auch, um das Pflegepersonal nicht übermässig zu belasten. Dank der gesamthaft höheren Pflegestufen konnten die Mindereinnahmen durch die freien Betten, zumindest teilweise, wettgemacht werden. Das Betriebsergebnis von -CHF 102'000 liegt in der Folge unter dem Ergebnis 2021.

Die Verhandlungen mit der Graubündner Kantonalbank sowie die Unterstützung der Gemeinde Ilanz/Glion machten sich im 2022 erstmals beim Finanzaufwand bemerkbar. Dieser konnte um CHF 70'000 reduziert werden. Hier gilt nochmals ein aufrichtiger Dank an unsere Hausbank und Trägergemeinde Ilanz/Glion.

Mit dem Abschluss eines Vergleichs mit der verantwortlichen Gipser-Firma erhielten wir endlich einen finanziellen Beitrag an die Küchen-sanierung, welche im 2023 umgesetzt wird. Die Zahlung von CHF 205'000 macht sich in der Zuweisung an zweckgebundene Fonds, sowie beim ausserordentlichen Ertrag bemerkbar. Ebenfalls haben wir den Erfolg der Liegenschaften La Fontauna und Via Fussau einem zweckgebundenen Fonds zugewiesen. In den nächsten Jahren wird eine grössere Sanierung notwendig und es müssen dafür Rückstellungen gebildet werden.

Die Liquidität ist derzeit erfreulich hoch, sie wird aber auch benötigt, denn in Zukunft sind grössere Ausgaben geplant. Die Hypotheken konnten ordentlich amortisiert werden, jedoch mussten wir erneut ein Hypothekendarlehen bei der Bank aufnehmen, zumal die Gemeinde ihr zinsloses Darlehen von 1 Mio. CHF per Anfang 2023 zurückziehen musste.

Die in diesem Jahresbericht veröffentlichte Jahresrechnung ist in verdichteter Form dargestellt. Die ausführliche Jahresrechnung kann bei der Stiftung La Pumera jederzeit angefordert oder auf der Webseite heruntergeladen werden.

BILANZ

Per 31. Dezember 2022

in CHF

	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2'897'381	1'797'125
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'120'847	1'119'243
Andere kurzfristige Forderungen	1'450	2'028
Vorräte	49'749	65'791
Aktive Rechnungsabgrenzung	56'919	228'093
Umlaufvermögen	4'126'346	3'212'280
Anlagevermögen		
Sachanlagen	23'189'379	24'338'514
Finanzanlagen	26'400	18'700
Anlagevermögen	23'215'779	24'357'214
TOTAL AKTIVEN	27'342'125	27'569'494
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	147'301	132'187
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'500'000	500'000
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	215'317	20'497
Passive Rechnungsabgrenzung	99'872	120'828
Zweckgebundene Fonds	0	100'000
Kurzfristiges Fremdkapital	1'962'490	873'512
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9'187'680	10'787'680
Zweckgebundene Fonds	10'055'492	10'114'991
Langfristiges Fremdkapital	19'243'172	20'902'671
Total Fremdkapital	21'205'662	21'776'183
Organisationskapital		
Stiftungskapital	2'887'882	2'887'882
Baufonds	4'960'366	4'604'071
Gewinnreserve	1'284'887	1'284'887
Freie Fonds	227'008	231'269
Subventionsreserven	154'790	163'672
Bewertungsreserve Swiss GAAP FER	-3'378'470	-3'378'470
Total Organisationskapital	6'136'463	5'793'311
TOTAL PASSIVEN	27'342'125	27'569'494

ERFOLGSRECHNUNG

2022

in CHF

	2022	2021
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	9'491'584	9'305'036
Betriebsertrag	9'491'584	9'305'036
Personalaufwand	7'150'102	6'945'409
Sachaufwand	1'294'136	1'130'579
Abschreibungen	1'149'135	1'159'334
Betriebsaufwand	9'593'373	9'235'322
Betriebsergebnis	-101'789	69'714
Finanzertrag	9'008	3'510
Finanzaufwand	134'575	204'893
Finanzergebnis	-125'567	-201'383
Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds	518'061	2'107'430
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	358'562	117'469
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	159'499	1'989'961
Ordentliches Ergebnis	-67'857	1'858'292
Betriebsfremder Ertrag	285'689	252'070
Betriebsfremder Aufwand	129'016	101'222
Betriebsfremdes Ergebnis	156'673	150'848
Ausserordentlicher Ertrag	260'439	77'693
Ausserordentlicher Aufwand	6'103	10'084
Ausserordentliches Ergebnis	254'336	67'609
Jahresergebnis vor Entnahme/Zuweisung Organisationskapital	343'152	2'076'749
Entnahme Organisationskapital	464'378	18'882
Zuweisung Organisationskapital	807'530	2'095'631
Veränderung Organisationskapital	343'152	2'076'749
Jahresergebnis nach Entnahmen/Zuweisungen Organisationskapital	0	0

Der Jahresbericht der Stiftung LA PUMERA weist eine verdichtete Aufstellung der Bilanz und Erfolgsrechnung aus. Die ausführliche Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER, dem Handbuch Swiss GAAP FER des Bündner Spital- und Heimverbands, dem schweizerischen Gesetz und den Statuten inklusive aller verlangten Anhänge ist auf der Homepage www.lapumera.ch aufgeschaltet. Sie können den Ausdruck auch im Sekretariat (081 926 13 00) anfordern.



Samichlaus



Weihnachten



Weihnachten



Guetzlibacken



Samichlaus



Silvester



Hotellerie, ein paar Mitarbeiterinnen aus dem Team



Silvester



Weihnachten



Weihnachten



Guetzlibacken



Weihnachten



Weihnachten



Räbaliechtliumzug



Räbaliechtliumzug

REVISIONSBERICHT



BERICHT DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS ZUR VERDICHETEN JAHRESRECHNUNG an den Stiftungsrat der

STIFTUNG LA PUMERA, ILANZ

Prüfungsurteil

Die verdichtete Jahresrechnung – bestehend aus der verdichteten Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der verdichteten Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr – ist abgeleitet von der geprüften Jahresrechnung Stiftung LA PUMERA für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr.

Nach unserer Beurteilung steht die beigefügte verdichtete Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER sowie dem Handbuch Swiss GAAP FER des Bündner Spital- und Heimverbands und dem schweizerischen Gesetz und den Statuten in allen wesentlichen Belangen mit der geprüften Jahresrechnung im Einklang.

Verdichtete Jahresrechnung

Die verdichtete Jahresrechnung enthält nicht sämtliche Angaben, die nach Swiss GAAP FER sowie dem Handbuch Swiss GAAP FER des Bündner Spital- und Heimverbands und dem schweizerischen Gesetz und den Statuten erforderlich sind. Das Lesen der verdichteten Jahresrechnung und des dazu abgegebenen Berichts des Abschlussprüfers ist daher kein Ersatz für das Lesen der geprüften Jahresrechnung und des dazu abgegebenen Berichts der Revisionsstelle.

Die geprüfte Jahresrechnung und unser dazugehöriger Bericht

Wir haben in unserem Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat vom 3. April 2023 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zur geprüften Jahresrechnung abgegeben.

Verantwortlichkeit des Stiftungsrates für die verdichtete Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung der verdichteten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER sowie dem Handbuch Swiss GAAP FER des Bündner Spital- und Heimverbands und dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Verantwortlichkeit des Abschlussprüfers

Unsere Verantwortlichkeit ist es, auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard (PS) 810 „Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss“ durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil darüber abzugeben, ob die verdichtete Jahresrechnung in allen wesentlichen Belangen mit der geprüften Jahresrechnung im Einklang steht.

Chur, 3. April 2023

CURIA AG

Flavio Andri
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Christoph Schwitter
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Curia AG Postfach 161 Tel. +41 (0)81 256 00 00
Crabenstrasse 15 CH-7001 Chur www.curia.ch



STIFTUNGSORGANE

STIFTUNGSRAT

Funktion	Name	Trärgemeinde
Präsident	Gerold Hafner	Ilanz/Glion
Vize-Präsident	René Cavegn	Breil/Brigels
Mitglieder	Renata Basig-Jehli Karin Derungs Valenti Reto Derungs	Safiental Ilanz/Glion Breil/Brigels

WEITERE ORGANE

Funktion	Name
Heimleitung	Claudia Tomaschett-Gerth
Revisionsstelle	Curia AG
Ärztliche Betreuung	Freie Arztwahl
Heimarzt	Dr. med. Hans-Ueli Fuchs
Gottesdienste und Seelsorge	Pfr. Hans Jakob Riedi, evang. Pfr. Alfred Cavelti, kath.

STATISTIKEN



Aufenthaltstage



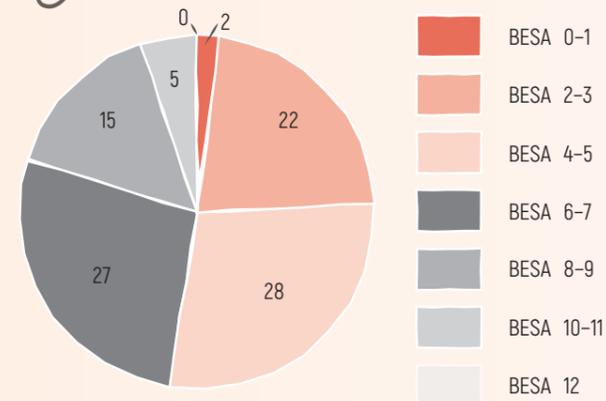
Besa-Minuten



Personalbestand



BESA-Einstufungen



BEWOHNERSTATISTIK

Bewohnerbestand und Bewegung

Bestand am 1.1.2022	Eintritte	Austritte inkl. Todesfälle	Bestand am 31.12.2022	Gesamtzahl der Bewohner
88	38	40	86	126

Bettenbestand und Bettenbelegung

Anzahl Betten	im Jahr	im Tagesdurchschnitt ¹⁾	Anzahl der verrechneten Aufenthaltstage	in % ²⁾
94	126	87.85	32'066	93.46

¹⁾ Anzahl Aufenthaltstage: 365

²⁾ Durchschnittliche Bewohnerzahl ¹⁾ × 100 : Anzahl Betten

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ¹⁾	254.49
--	--------

¹⁾ Anzahl Aufenthaltstage im Jahr : Anzahl Bewohner im Jahr

Verteilung der Bewohner nach Altersgruppen

Altersgruppen	Männer am 31.12.2022 (Anzahl)	Frauen am 31.12.2022 (Anzahl)
55 - 59 Jahre	1	0
60 - 64 Jahre	0	0
65 - 69 Jahre	1	1
70 - 74 Jahre	2	0
75 - 79 Jahre	3	3
80 - 84 Jahre	3	8
85 - 89 Jahre	4	20
90 - 94 Jahre	1	23
95 und älter	1	15
Total	16	70

HERKUNFTSGEMEINDEN UND AUFENTHALTSTAGE

Gemeinden	Anzahl Bew.	Aufenthaltstage	
		alle	ohne TONS
Andiast	1	36	36
Bonaduz	1	365	365
Breil/Brigels	15	4 164	4 164
Chur	2	730	730
Disentis/Mustér	2	480	115
Falera	2	535	535
Flims	2	492	492
Ilanz/Glion	65	17 367	16 825
Laax	5	1 317	1 054
Lumnezia	3	1 095	1 095
Obersaxen Mundaun	1	62	62
Safiental	10	3 223	3 223
Sagogn	3	276	158
Schluein	7	1 370	1 370
Sumvitg	1	35	35
Trun	2	427	427
Tujetsch	3	1 015	1 015
Vals	1	365	365
Gesamttotal	126	33 354	32 066

Ilanz	Anzahl Bew.	Aufenthaltstage	
		alle	ohne TONS
Castrisch	1	255	255
Ilanz	45	12 542	12 145
Ladir	1	356	356
Luvén	1	365	365
Pitasch	2	682	682
Riein	2	730	730
Rueun	7	959	959
Ruschein	3	498	353
Sevgein	1	250	250
Siat	2	730	730
Gesamttotal	65	17 367	16 825

ABSCHIED

Im Jahre 2022 haben uns folgende Bewohnerinnen und Bewohner für immer verlassen:

- † Arpagaus-Caduff Rita
- † Bertogg-Castelberg Theodor
- † Bühler-Veraguth Barla
- † Buri Heinz
- † Cabalzar-Maissen Bernadetta
- † Caduff-Walther Claudia
- † Cantieni-Vincenz Antonia
- † Casutt Benedikt
- † Cavigelli Mariuschla
- † Curschellas-Tschuor Maria
- † Gamboni-Camenisch Monica
- † Holderegger-Caduff Giuanna
- † Holderegger-Caduff Elisabeth
- † Hossmann Ignaz
- † Huber Alice
- † Janki-Caviezel Hilda
- † Oswald-Casanova Maria
- † Pfister-Odermatt Sophie
- † Schwarz Valentin
- † Seeli-Wieland Wieland
- † Sgier-Spescha Teresia
- † Simonet Anton
- † Vincenz-Pfister Eugen
- † Vincenz-Capaul Andreas
- † Wellinger-Deflorin Philomena

PERSONALBESTAND UND STELLEN

2022	Bereich	Personalbestand per 31.12.2022	Vollstellen	Vollstellen in %
	Pflegefach- und Pflegehilfspersonal	66	48.23	
	Aktivierung/Beschäftigung	3	2.00	
	Tagesbetreuung Demenz	3	1.58	
	Lernende Pflege	6		
	Total Pflege und Betreuung	78	51.81	57.34
	Ökonomie/Küche/Cafeteria	43	31.02	34.33
	Technischer Dienst	5	3.29	3.64
	Lernender Technischer Dienst	1		
	Administration	5	4.24	4.69
	Total Personalbestand	132	90.36	100

STIFTUNG UND SPENDEN

Durch Ihre wertvolle Unterstützung ermöglichen Sie unseren Bewohnenden zusätzliche Aktivitäten und spezielle Erlebnisse in ihrem Alltag.

Gemäss Statuten wird das Stiftungsvermögen durch Erträge aus der Stiftungstätigkeit und freiwilligen Zuwendungen geüffnet. Die Stiftung verfügt über keine spezifischen Fonds, jedoch können Sie bei einer Spende einen Zweck bestimmen. Möglich wäre zum Beispiel eine Unterstützung für:

- die Personalkasse
- die Aktivierung

- spezielle Anschaffungen
- oder allgemeine Spenden

Spenden ohne Verwendungszweck werden den allgemeinen Spenden gutgeschrieben. **Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.**

Spendenkonto
Postfinance
IBAN CH90 0900 0000 7000 0824 1
Stiftung LA PUMERA
7130 Ilanz

DIENSTJUBILÄEN UND EHRUNGEN

Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durften im Berichtsjahr ein Arbeitsjubiläum begehen. Im Namen der Stiftung allen herzliche Gratulation und vielen Dank für die langjährige und treue Mitarbeit!

10 Jahre

Silvia Purgand	Evelina Veraguth
Conny Purgand	Maria Candinas-Derungs

15 Jahre

Roswitha Cavelti	Anita Mark
Dafinka Koteva	Evelyne Lechmann
Jolanda Bearth-Caduff	

20 Jahre

Maya Savoldelli

25 Jahre

Jelica Rakic

30 Jahre

Rasit «Sascha» Ramdedovic	Karin Arpagaus
---------------------------	----------------

35 Jahre

Ursula Cadosch

Alexandra Candinas, für immer von uns gegangen:

Leider mussten wir uns auch von einer langjährigen, sehr geschätzten Mitarbeiterin für immer verabschieden. Am 27. Juli 2022 verstarb unsere liebe Mitarbeiterin, Alexandra Candinas, nach längerer Krankheit. Sie hätte im September 2022 ihr 30-jähriges Dienstjubiläum feiern können. Sie war nicht nur eine sehr engagierte und treue Mitarbeiterin, sondern auch eine gute Freundin und Arbeitskollegin. Wir danken Alexandra Candinas nochmals von Herzen für alles, was sie für unsere Stiftung getan und geleistet hat. Wir werden sie für immer in guter Erinnerung behalten.



LA PUMERA
zu Hause im Alter

